



Eigentum d. Komp.

Alle Rechte vorbehalten

Verlag Walter Simon, Cassel

Das rechte Wort.

(Joh. Severus.)

Luise Greger, Op. 40.

Andante.

Gesang. *p* Ich weiß ja

Klavier. *ruhig p pp*

nicht, was du er - sehnst, auf wel-che Stüt - ze du dich lehnst, wenn du nun mußt wan-dern,

mf p mf

wenn du nun mußt wan-dern! Ob du nach-jagst dem höch-sten Gut? ob sich dein

mp mp mf

Herz auch übt und ruht in der Lieb' zum An-dern, in der Lieb' zum An-dern?

mf mp ff breit

bewegter
mp

Ob's in des Le - bens Sturm sich wagt, ob es in Not und Kummer zagt?

f

fern vom si-chern Por - te, fern vom sichern Por - te! Sprich nur: Ich bin des Va - ters

f

Kind, und wirst er - le-ben, Well' und Wind weichen diesem Wor - te, weichen diesem

ad. *

p *breit* *f*

Wor-te: Ich bin des Va - ters Kind, des Va - ters Kind!

drängend *ritard.* *breit* *f* *p*

ad. *ad.* *

Gottes Hände.

(M. Feesche.)

Luise Greger, Op. 107. Nr. 1.

Ruhig.

Gesang.

Klavier.

Liebe Menschen sind mir, laßt mich's sa-gen, gleich wie Gottes Hände, die da tra-gen wunder-

vol-len Reichtum mir ins Le-ben! Menschen, die aus Tie-fen he-ben reines Gold für mich,

die Brunnen graben, aus dem Quellgrund meine See-le la-ben! Solche Menschen, reich ohn' En-de,

reich ohn' En-de Segen tragend, nenn' ich Got-tes Hän-de.

Sonnenaufgang.

(Willi Schlumberger.)

Luise Greger, Op. 107. Nr. 2.

Feurig.

Gesang.

Sie - gen - des Licht, we - bende Won - ne! Sei mir ge - grüßt, jauch - zende Son - ne!

Klavier.

Stei - ge, stei - ge, Strah - len - rei - che! Stei - ge, stei - ge, Oh - ne - glei - che!

mf *rit.* *breit*

Strah - len - rei - che! Oh - ne - glei - che! sieg - rei - ches Licht, sei mir ge - grüßt! _____

drängend *breiter*

Red. *

f *majestätisch und mit Kraft* *ff*

Sie - gen - des Licht we - ben - de Won - ne! sei mir ge - grüßt, jauch - zende Son - ne!

f *breit* *ff*